



Jahreshauptversammlung am 17.02.2016 in Immensen

Bericht folgt!

Bilder von der Versammlung finden sie [hier!](#)



Frauenfrühstück

am 23. Januar 2016 im Feuerwehrhaus in Otze

Uta Buchholz begrüßt uns auf das Herzlichste. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse und der Blitzeisregenwarnung sind alle unfallfrei eingetroffen. Unsere Referentin Frau Erika Sonnenberg aus Oldenburg hat die dreistündige Fahrt auf sich genommen und wird mit einem Applaus begrüßt.

Frau Sonnenberg referiert zu dem Thema: „Freundschaften sind ein Geschenk, aber sie fallen nicht vom Himmel.“

Uta Buchholz liest das amüsante Gedicht: „Zwei Indianer“ vor. Sie bedankt sich bei Karin Buchholz und den Otzer Landfrauen für das Frühstücksbuffet.

Frau Sonnenberg erzählt uns ihre Lebensgeschichte und ihr Vertrauen auf Gott.

Viele Frauen wünschen sich eine „beste Freundin,“ mit der sie ihre freie Zeit verbringen und über alles reden können, mit der sie lachen und weinen können, bei der sie sein dürfen, wie

sie sind. Wir Menschen sind als soziale Wesen zur Gemeinschaft hin geschaffen. Ohne Beziehung verkümmern wir, Einsamkeit macht krank und schwächt unser Immunsystem.

Die Großfamilie hat sich weitgehend überlebt. Sind wir auf dem Weg zu einer Single-Gesellschaft? Weit über 13 Millionen Menschen leben in unserem Land allein, Tendenz steigend. An die Stelle der Familie ist ein anderes emotionales Netz getreten:

Der Freundskreis. „So notwendig wie Freundschaft ist nichts im Leben“ hat schon Aristoteles gesagt. Und selbst, wenn wir in Familienbeziehungen und Partnerschaften leben, brauchen wir gute Freundschaften.

Freundschaft muss auf verschiedenen Pfeilern aufgebaut sein. Zusammen ergeben sie das Gefühl von Gemeinsamkeit.

Achtsamkeit: sich gegenseitig annehmen, fördern, schützen, konfrontieren, offen und ehrlich miteinander umgehen.

Verfügbarkeit: füreinander da sein, wenn man gebraucht wird, praktisch wie gefühlsmäßig. Geben und nehmen sollte ausgeglichen sein.

Verlässlichkeit: sich aufeinander verlassen können, Versprechen halten, Anvertrautes für sich behalten.

Liebe: eine Grundhaltung, die die wahren inneren Bedürfnisse der anderen zu erforschen und zu stillen versucht, das Beste für Andere will. Freundschaftliche Liebe hilft dem Freund so zu werden, wie Gott ihn gedacht hat.

Freude: sich gegenseitig Gutes tun, aus dem Alltag herauslösen, durch schöne gemeinsame Erlebnisse stärken.

Aufmerksamkeit: Freundschaft mit kleinen Gesten pflegen, Aufmerksamkeiten, die zu nichts verpflichten (Brief schreiben, besuchen, anrufen, Blumengruß, einladen).

Selbstfindung: so miteinander umgehen, dass das Gute, das in uns angelegt ist, zur Entfaltung kommt.

Solidarität: keine Rivalität, kein Neid, keine Eifersucht, einander Erfolg gönnen.

Wahre Freundschaft ist wie eine langsam wachsende Pflanze: sie muss die Schocks von Missgeschicken erleben und überleben, bevor sie den Namen Freundschaft verdient.

(Georg Washington)

Freundschaftsfähig werden

Freundschaften knüpfen, aufbauen und den Kontakt halten.

Die innere Hürde überwinden, Initiative ergreifen und das Risiko eingehen, abgelehnt zu werden. Wo kann ich Kontakte knüpfen und welche Person kann ich ansprechen?

Sich Zeit nehmen, keine negativen Nachrichten verbreiten und offen sein. Wenn das Vertrauen da ist, geduldig und beharrlich sein.

Die Lebenssituation verändert sich und die Freundschaft muss wieder belebt werden.

Ein Hinderungsgrund ist das Minderwertigkeitsgefühl, welches in der Kindheit angelegt wird.

Aber du bist mehr wert, als du denkst. Sich selbst wertschätzen.

Wer Freundschaft will, muss selber Freund sein.

Der Vogel hat sein Nest, die Spinne ihr Netz, der Mensch die Freundschaft.

Ein Freund ist ein Mensch, der uns so nimmt, wie wir sind, ohne uns auszunehmen.

Freundschaft verstärkt das Glück und lindert das Elend. Sie verdoppelt unsere Freude und halbiert unsere Schmerzen. (Joseph Addison)

Freundschaftskiller

Neid, Missgunst, Klatsch und Tratsch, Abhängigkeit, Ausschliessbarkeit, Besitz ergreifen.

Freundschaft mit Gott

Du sollst Gott lieben wie dich selbst.

Wir dürfen sein, wie wir sind.

So notwendig wie Freundschaft ist nichts im Leben. Das Wichtigste ist die Freundschaft mit Gott.

Mit einem Frühlingsstrauß bedankt sich Uta Buchholz bei Frau Sonnenberg und verabschiedet uns mit dem Gedicht: „Eine Freundin.“

Weitere Bilder finden Sie [hier!](#)



Am Mittwoch, den 13.01.2016 fand in Aligse unsere 1. Veranstaltung im neuen Jahr statt. Bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen fanden sich über 70 Landfrauen ein. Die Reflexzonen der Füße wurden uns von Frau Elisabeth Schärting aus Höver nahegebracht. Eine Karte der Füße und ihre Reflexpunkte finden Sie [hier!](#)

Weitere Bilder finden Sie [hier!](#)

Am Montag, den 11.01.2016 holte der Singkreis seine interne Weihnachtsfeier nach. Nach dem guten Essen wurde natürlich auch gesungen. Elisabeth bekam vom Chor eine Blumenschale überreicht und auch Maria Hansen und Annemarie Brönnemann wurden mit einem Präsent bedacht. Sie sorgen immer dafür, dass der Chor im Feuerwehrhaus in Weferlingsen singen kann und die Stühle und Tische für uns vorbereitet sind.

Bilder von der Weihnachtsfeier vom Singkreis finden Sie [hier!](#)